

Thematisch Hauptamt/Ehrenamt – Zusammenfassung der Ergebnisse

- Rückgang der Anzahl von Hauptamtlichen in unterschiedlichen Bereichen unausweichlich, dies kann nicht von Ehrenamtlichen aufgefangen werden; Konsequenzen:
- Kernaufgaben für das Hauptamt Pfarrerin/Pfarrer neu definieren (Hauptamtliche dürfen nicht in den Kasualien untergehen, entscheidend ist der Kontakt zur Gemeinde und zu den Menschen)
- Ordentliche und professionelle (hauptamtliche) Verwaltung, angemessene Bezahlung von Verwaltungsmitarbeitern (Wettbewerb mit anderen Institutionen, „gut statt günstig“)
- Arbeitsprozesse optimieren und Strukturen überdenken
- Reduktion auch als Chance begreifen
- Mögliche Einführung einer „Mittalebene“ zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen
- Deutlich intensivierete Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen und der verschiedenen Ehrenamtsbereiche untereinander
- „Ausbildung“ der Ehrenamtlichen durch Hauptamtliche oder andere Ehrenamtler, Übernahme von Patenschaften
- Gezielte und systematische Ansprache von Interessenten für das Ehrenamt
- Senkung der Hemmschwelle für Ehrenamtliche, Etablierung einer Fehlerkultur, die Ausprobieren ermöglicht und Fehler nicht zu hoch hängt
- Verhinderung einer Überforderung der Ehrenamtlichen, die auch weniger werden
- Ehrenamtliche Arbeit auch projektorientiert anbieten
- Dynamisches Kirchenleben ohne übermäßige Regulierung
- Ehrenamt so ausgestalten, dass die Arbeit „sexy“ wird
- Deutlicher formulierte Wertschätzung der Arbeit der Ehrenamtlichen (Kirchenmusik, Jugend- und Altenarbeit ...), aber auch der Hauptamtlichen (z.B. im Bereich des Friedhofs, „Trauer als Chance“)